

# Steinitz nn 1

Kohlemikrofon im Isolierstoffgehäuse

## Technische Daten

Arbeitsweise	Druckempfänger
Richtcharakteristik	Kugel
Frequenzbereich	ca. 200 Hz bis 5 kHz
Empfindlichkeit	-
Impedanz	hochohmig (mit Anschlaggerät)
Energieversorgung	Batterie 4,5 V
Anschluss	4 mm-Bananenbuchsen (Mikrofonkapsel)
Abmessungen	Ø 88 mm x 25 mm (Mikrofonkapsel ohne Schrauben usw.)
Gewicht	190 g (nur Mikrofonkapsel)
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Deutschland

## Bemerkungen

Das Steinitz nn 1 ist ein Kohle-Querstrom-Mikrofon, dessen Typenbezeichnung nicht bekannt ist. Das Gehäuse der Kapsel besteht aus einem unbekanntem gelben Isolierstoff, der Abdeckung auf der Vorderseite aus Bakelit. Als Membran dient offenbar lackiertes Papier. Die Kapsel besitzt zwei Ösen für die Aufhängung. Der o. g. Frequenzbereich wurde mittels einer eigenen Messung abgeschätzt.

Die Kapsel ist in einem quadratischen Metallring an Spiralfedern aus Stahl aufgehängt, der nicht vom Hersteller des Mikrofons gefertigt wurde. Der Ring besitzt auf der Unterseite ein Innengewinde 3/8"-16G zur Befestigung auf einem Stativ.

Das zugehörige Mikrofon-Anschlaggerät (zweites Foto) trägt die Typenbezeichnung HLSSG. Es enthält den Übertrager und einen Ein-/Aus-Schalter. Nachträglich wurde in das Gehäuse ein Batteriehalter zur Aufnahme von 3 AA-Batterien 1,5 V eingebaut, sodass ggf. eine externe Batterie nicht erforderlich ist.

Hergestellt wurde das Mikrofon von der Kurt Steinitz K.G. in Berlin, und zwar laut Beschriftung des Anschlaggerätes im Jahr 1943, also während des zweiten Weltkrieges. Das ist insofern bemerkenswert, als das Mikrofon offensichtlich nicht professionellen Zwecken diente, sondern für den Hobby-Bereich bestimmt war.